

Osterwandertipp der N.o.W.!

Im letzten Jahr hatten wir als Osterwandertipp den Soonwaldsteig nahe der Gemeinde Ellern im Hunsrück als erschreckendes Beispiel eines juwi-Windparks für sie ausgewählt.

In diesem Jahr brauchen sie ja bekanntlich nicht mehr so weit reisen, um einen Vorgeschmack auf das, was auch im Neu-Anspacher Stadtwald und auf dem Pferdkopf in Schmitten-Treisberg geplant ist, zu gewinnen. In unserer Nachbargemeinde Weilrod wurden im letzten Jahr durch die Firma ABO-Wind 7 Windräder der Multi-Megawatt-Klasse errichtet.

Daher empfiehlt die N.o.W.! in diesem Jahr einen Spaziergang zu Ostern ins Ausflugsgebiet rund um die Windkraftanlagen in Weilrod-Riedelbach/Cratzenbach.

Wir haben 3 Wanderungen ausgewählt, auf denen man jeweils einen Teil der Anlagen hautnah erleben kann.

Bitte beachten sie, dass es bei entsprechend kalter Witterung und Luftfeuchtigkeit auch im weiteren Umfeld der Anlagen zu lebensgefährlichem Eiswurf und Eisabfall kommen kann. In diesem Winter wurden solche Vorfälle bereits mehrfach beobachtet.

Zur Orientierung haben wir eine Karte mit den entsprechenden Routen ausgearbeitet.

Bitte beachten sie, dass die B275 vermutlich über Ostern zwischen Weilrod/Altweilnau/Egertshammer und Riedelbach gesperrt sein wird. Die Zufahrt ab Landsteiner Mühle über Mauloff nach Riedelbach bzw. Dombach dürfte möglich sein, ebenso die Zufahrt nach Weilrod-Rod/Cratzenbach entlang der Weil. Ansonsten folgen sie bitte den ausgeschilderten Umleitungen.

Wanderung 1 startet am Wanderparkplatz „Vor dem Zollstock“ in Weilrod-Cratzenbach, die Weglänge beträgt etwa 4,5 km und ist gut und einfach begehbar.

Auf der Wegstrecke können sie mindestens drei Windkraftanlagen (Anlagen 6,4,5) erleben, wenn sie in Richtung Eichelbacher Hof noch einen Abstecher machen, auch noch eine vierte (Anlage 7).

Wir schätzen, dass sie diese Runde mit einigen Pausen in etwa 2 Stunden absolvieren können.

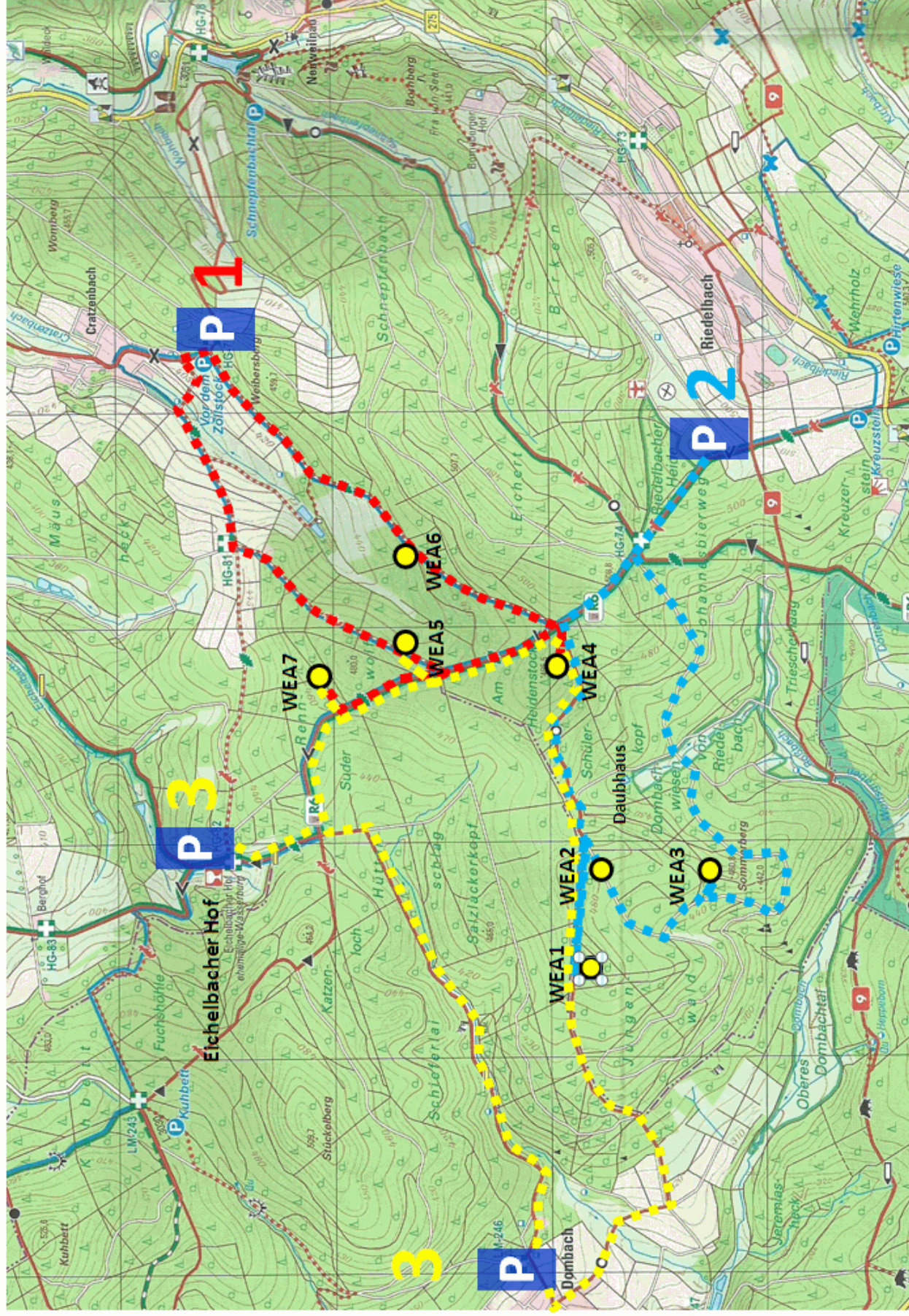
Wanderung 2 startet am Sportplatz/Segelflugplatz in Weilrod-Riedelbach, die Weglänge beträgt etwa 5 km, die Strecke ist evtl. etwas hügeliger als bei der Wanderungsempfehlung 1. Insgesamt sehen und hören sie auf dieser Runde ebenfalls drei Anlagen (4,2,3), wir empfehlen auch noch den Abstecher zur Anlage 1, da hier der größte Eingriff in das bestehende Gelände stattgefunden hat, indem eine halbe Bergkuppe abgetragen wurde.

Vermutlich brauchen sie für diese Runde etwa 2,5 Stunden.

Auf dem Hin- und Rückweg empfehlen wir, für das erste Stück hinter dem Sportplatz den zur Zufahrtstrasse parallel verlaufenden Weg durch das Naturschutzgebiet Riedelbacher Heide zu nehmen um erst am Ende dieses Weges wieder auf die Fahrtrasse zu stoßen.

Wanderung 3 startet wahlweise am sehenswerten Eichelbacher Hofe (ehemalige Renaissance-Wasserburg) mit der Möglichkeit zur Einkehr, falls der Restaurantbetrieb über Ostern geöffnet ist, oder aber in Bad Camberg Dombach am Sportplatz. Die Strecke ist deutlich länger und zeitaufwändiger, als die beiden anderen, man hat mit kurzen Abstechern die Möglichkeit, Eindrücke von insgesamt 5 Windkraftanlagen (1,2,4,5,7) zu gewinnen.

Wandervorschläge Windkraftanlagen Weilrod Riedelbach/Cratzenbach



Ausflugs- und Einkertipps in der Umgebung

Bitte beachten sie die jeweils aktuelle Jahreszeit und recherchieren sie eventuelle Details, wie Öffnungszeiten und Anfahrten!

Einkehrtipps:

- Eichelbacher Hof in Weilrod (**nur Karfreitag und Ostersonntag offen (12.00 – 17.00 Uhr)**)
- Landsteiner Mühle in Weilrod-Altweilnau
- Restaurant Taunushöhe und Café Sachs in Schmitten-Treisberg
- Landgasthof Ziegelhütte, Weilrod
- Landgasthaus Zur Rose in Weilrod-Mauloff

Ausflugtipps in Ergänzung mit der Wanderung:

- Segelflugplatz Weilrod-Riedelbach
- Naturschutzgebiet Riedelbacher Heide, Weilrod-Riedelbach
- Eichelbacher Hof, ehemalige Renaissance-Wasserburg in Weilrod-Rod
- Arboretum Weilrod-Riedelbach
- Vogelburg, Papageienpark in Weilrod-Hasselbach
- Schnepfenbachtal Weilrod-Neuweilnau (Minigolf, Kiosk, Spielplatz, Picknick)
- Weiltalradweg
- Schloß Neuweilnau, Weilrod-Neuweilnau
- Burg Altweilnau, Weilrod-Altweilnau
- Golfplatz Altweilnau, Weilrod-Altweilnau
- Aussichtsturm auf dem Pferdkopf, Schmitten-Treisberg
- Tausendjährige Linde in Waldems-Reinborn
- Bad Camberg

Windenergieanlagen Weilrod Riedelbach/Cratzenbach

Fakten

- Projektierer WPE (ABO Wind Wiesbaden/Mainova)
- Genehmigt und gebaut 2014
- 7 Anlagen Typ Nordex N117, 2,4 Megawatt Leistung
- Gesamthöhe 199m, Nabenhöhe 140 m,
- Rotordurchmesser 116,8 m
- Hybridturm (unten ca. 80m Beton, dann ca. 60m Stahlrohr)
- Fundamentdurchmesser ca. 21 m, 3-4m tief, 365 qm Fläche, 83 Tonnen Stahl, 614 cbm Beton, insgesamt über 1.500 Tonnen pro WEA
- Kabeltrasse über Mauloff und Seelenberg nach Waldems Oberems zum dortigen Umspannwerk
- Nur die Anlagen 5 und 7 liegen in geplanten Windvorrangflächen des Sachlichen Teilplanes Erneuerbare Energien zum Regionalplan

- Windgeschwindigkeiten nur im Bereich Sommerberg (Anlagen 1-3) laut TÜV Süd Karte 5,75-6,00 m/sec, an den Anlagen 3-7 nur 5,75 m/sec (in Neu-Anspach nur am Langhals 5,75 m/sec vermerkt, an den anderen Standorten nur 5,5m/sec)
- 4 der Anlagen liegen in Wasserschutzgebieten der Zone III, die Anlage 5 sogar in einer zur Ausweisung anstehenden Wasserschutzgebietszone II, bisher absolute Tabuzone für Windkraftanlagen
- Das Gebiet ist Schwarzstorchrevier (Beobachtungen u.a. am Teich um das Daubhaus und den Fischeichen Cratzenbach)
- Die „Rennstraße“ (Hauptzufahrt zu den WEA´s zwischen Flugplatz Riedelbach und Eichelbacher Hof): Ist eine Altstraße aus fränkische Zeit und größtenteils als Hühnerstraße vorchristlichen, keltischen Ursprunges. Eine der wichtigsten Handelsstraßen und Höhenwege, die auf rund 36 km Länge das westliche Rhein-Main-Gebiet mit dem Hintertaunus verband und bis nach Weilmünster führte und vermutlich die keltischen Befestigungsanlagen am Altkönig, Burg, Hühnerküppel, Riesenburg mit den Oppida im Gießener Land (Dünsberg, Glauberg) verbunden hat.
- Rund um die geplanten Anlagen liegen in unmittelbarer Nähe verschiedene Naturschutzgebiete, FFH-Gebiete, gesetzlich geschützte Biotope und Biotopkomplexe (z.B. NSG´e, Riedelbacher Heide, Dombachwiesen von Riedelbach, oberes Dombachtal, FFH Gebiet Dombachtal)
- In diesem Winter kam es bereits mehrfach bei entsprechend kalter Witterung und Luftfeuchtigkeit sowohl zu lebensgefährlichem Eisabfall im näheren Bereich der Anlagen, als auch im weiteren Umfeld der Anlagen zu noch gefährlicherem Eiswurf von den laufenden Rotoren.

•
Lageskizze

